

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1930**

272 (21.11.1930)









# Landtagsbeginn

## Innenminister Wittmann Staatspräsident

Wahl des Präsidiums — Wahl der ständigen Ausschüsse — Große Zahl Eingänge — Neue Abgeordnete — Kürzung der Diäten um 20 Prozent — Rechnungsprüfungen — Nachruf auf Abg. Dr. Schofer — Wahl des Staatspräsidenten

Politisches Haus in den Reichs- und Landesfarben! Einzelne Gruppen Neugieriger! Eine Anzahl Abgeordnete in dunklem Anzug! Auch die Nationalsozialisten in Schwarz, nicht in Braunhemd! Tribünen und Logen etwas mehr belebt wie sonst. Das ist das neue Bild beim Zusammentritt des Landtags zu seinem zweiten Sitzungsschnitt.

Die ersten Sitzungen verlaufen stets nach einem bestimmten Schema. Das Haus konstituiert sich neu! Der Präsident, die beiden Vizepräsidenten und die sechs Schriftführer werden gewählt, ebenso die Mitglieder der ständigen Ausschüsse. Die Eingänge werden verarbeitet. Der Nachfolger bestimmt für ausgeschiedene Mitglieder. Der ständige Ausschuss, die Zwischeninstanz, wenn der Landtag nicht zusammen ist, hat einige Berichte zu erstatten, und in besonderer Sitzung wird der neue Staatspräsident und sein Stellvertreter gewählt. Alles Dinge rein formaler Natur, die keine Aufregung hervorzulocken, keine Debatte notwendig machen, die Lösungen notwendig erfordern. In der Eröffnungssitzung für den neuen Landtag wird der Reichstag zurückgetretene Abg. Lens wird Friedrich Marzahn als Vizepräsident gewählt. Der neue „Arbeiter“-Präsident hatte es so eilig mit der Übernahme seines Amtes, daß er schon vor Beginn der Sitzung, also lange, bevor er als Abgeordneter bestimmt war, sich in dem Saal einfand und sich auf den Seiten des Abg. Lens setzte. Er erhielt „von oben herunter“ einen kleinen Wink wegen seines unkorrekten Verhaltens, worauf er sich sofort entfernte!

Die erste praktische Arbeit, die der Landtag leistete, war die Annahme eines Antrages auf Kürzung der Diäten der Abgeordneten um 20 Prozent. Im Lande wird dieser Bescheid sehr den besten Eindruck machen. Die Nachmittagsitzung trug feierlichen Charakter. Sie galt dem Andenken des Abg. Dr. Schofer, dem Abg. Baumgartner einen tiefen Nachruf hieß. Dann wurde der Staatspräsident für die Dauer der Sitzung, Innenminister Wittmann löste seinen Platz ab. Als Ereignis besonderer Art darf verzeichnet werden, daß der Präsident einen Journalisten, der seit Jahren als Parlamentsberichterstatter im Hause tätig ist, Anerkennung und Anerkennung für die dem Parlament geleistete Arbeit verlieh. Herr Thomann hat einen Teil der alten Zeit und die neue Zeit als Berichterstatter im Landtag erlebt. Er war stets ein kompetenter und zuverlässiger Berichterstatter, der auch als Kolporteur wohl geschätzt ist. Die Parlamentsjournalisten übten auf Kollegen Thomann mit einem Stummengebilde. Zunächst nun die Arbeit der Ausschüsse, an die das umfangreiche Material, das an Eingängen zur ersten Sitzung vorlag, übergeben wurde.

### 1. Sitzung

h. w. Karlsruhe, 20. Nov.

Präsident Wittmann des früheren Landtags eröffnet gegen 12 Uhr die Sitzung. Als Erinnerungsschild an den verstorbenen Abgeordneten Dr. Schofer sitzen seinen Platz drei weiße Christbaumkugeln. Der Tagesordnungspunkt ist:

### Wahl des Präsidiums

Abg. Dr. Baumgartner schlägt den bisherigen Präsidenten Duffner vor. Da gegen die Wahl durch Zuruf von den Kommunisten

Widerspruch erhoben wird, muß mit Stimmsettel gewählt werden. Es werden 79 Stimmzettel abgegeben. Auf den Abg. Duffner entfallen 70 Stimmen, der mit Dankesworten die Wahl annimmt. — Zu Vizepräsidenten werden der Abg. Mater mit 68 Stimmen, und Abg. Dr. Weidner mit 70 Stimmen, gewählt. Die Schriftführer werden durch Zuruf wiedergewählt, es sind die früheren Amtsinhaber.

Bei der Wahl der Mitglieder der ständigen Ausschüsse beantragt Abg. Bod (Komm.), daß auch den Gruppen des Hauses eine Vertretung in den Ausschüssen gewährt wird. Abg. Mater (Soz.) lehnt den kommunistischen Antrag ab; auch die übrigen Fraktionen und Gruppen äußern sich teils für teils wider den Antrag, der schließlich abgelehnt wird. Die Ausschüsse werden hierauf nach den Vorschlägen der einzelnen Parteien gewählt. — Zur Konstituierung der Ausschüsse folgt eine Pause von 15 Minuten.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung gibt der Präsident die Beschlüsse über ihre Konstituierung bekannt.

### Neue Abgeordnete

Abg. Dr. Peers berichtet über die Mandatsniederlegung des Abg. Lens. Als Nachfolger kommt Freiherr Korffschall von Bieberstein in Frage, dessen Wahl vom Ausschuss vorgeschlagen wird. Der eintretende neue „Arbeiter“-Abgeordnete wird von den Kommunisten und Sozialdemokraten mit „Heilrufen begrüßt! — Für den verstorbenen Abg. Dr. Schofer wird als Nachfolger Gemeinderat Schwarz-Rosbach bestimmt.

Es folgt die Verlesung der Rienszahl in der Tagungspause eingegangener Eingänge. Es sind nicht weniger wie neun Schreibmaschinenfeilen.

Ein von allen Fraktionen, mit Ausnahme der Kommunisten, unterzeichneter Antrag verlangt

### Kürzung der Diäten um 20 Prozent

Die Kommunisten haben einen Gegenantrag eingebracht, den der Abg. Klausmann begründet. Der erstere Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen. — Am Schluß waren die Sozialisten, die sie stimmen dem ersten Antrag und dem der Kommunisten zu. Abg. Seubert gibt einen Bericht des Landständischen Ausschusses über die Rechnung des Domänengrundrunds, und Abg. Hofkeins einen Bericht über die Rechnung der Amortisationsliste. Beide Berichte werden zur Kenntnis genommen.

Damit war endlich nach 12 Uhr nachmittags die Vormittagsarbeit geendet. Die nächste Sitzung wird auf 4 Uhr festgesetzt.

### 2. Sitzung

Zu Beginn der Sitzung gedachte Präsident Duffner zunächst mit herzlichen Worten der leit der letzten Sitzungsperiode verstorbenen Mitglieder des Hauses, darunter die früheren Abgeordneten Reichsrufer, Bürgermeister in Wehrlich, Döhringer und Schofer. Große Anerkennung sollte der Präsident besonders dem heimgegangenen Abg. Dr. Schofer, dessen politische Bedeutung und menschlichen Eigenschaften er bewegt schilderte. — Eine weitere Würdigung und tiefgefühlte

### Nachruf auf Abg. Dr. Schofer

hielt im Anschluß an die Worte des Präsidenten Abg. Dr. Baumgartner. Die Persönlichkeit, das Wollen und Wirken Dr. Schofers haben weit über die Grenzen des Landes hinaus Anerkennung gefunden. Seine Persönlichkeit wurzelte in seiner Heimat, aus der er hinauswuchs in die Öffentlichkeit. Er sprach und schrieb die Sprache des Volkes. Politisch war ihm für seine Mitteilbarkeit und in seiner Liebe zum Vaterlande. Bei der Umwälzung trat er nicht misstrauisch zur Seite, sondern er half mit am Neuauf-

bau. Ihm war der Staat das organisierte Volk. Er hat stets den Ausgleich der oft widerstrebenden Meinungen gesucht und erreicht. Ausgleich, Recht und Gerechtigkeit für alle Staatsbürger, das war das Ziel seines Kampfes. — Das Haus hatte die Nachrufe stehend angehört.

Dann gedachte der Präsident Duffner in herzlichen Worten des 25jährigen Jubiläums des Parlamentsberichterstatters Ernst Thomann vom Wolffischen Telegraphenbüro, dem er unter dem Beifall des Hauses Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit sollte. Der Präsident betonte auch in diesem Zusammenhang das gute Verhältnis, das zwischen Presse und Landtag besteht.

Es folgt die

### Wahl des Staatspräsidenten

und seines Stellvertreters. Gewählt wird zum Staatspräsidenten Innenminister Wittmann mit 21 Stimmen, zum Stellvertreter mit 51 Stimmen Minister Dr. Kemmel. Letzteres Ergebnis begleitete der nationalsozialistische Abgeordnete Kraft mit einem Hurru! Der gebildete Professor erhielt dafür einen Ordnungsruf. — Präsident Duffner dankt dem abgehenden Staatspräsidenten Dr. Schmitt für die in seiner Amtsperiode geleistete Arbeit und begrüßt den neuen Staatspräsidenten Wittmann. Die Dankesworte des Staatspräsidenten werden von den Kommunisten und Nationalsozialisten mit heftigen Zwischenrufen begleitet. — Die Tagesordnung ist damit erledigt. Gegen 5 Uhr wird die Sitzung geschlossen, die nächste Sitzung wird vom Präsidenten festgesetzt werden.

### Staatspräsident Wittmann

Frans Josef Wittmann steht im 65. Lebensjahre. 1905 wurde Wittmann im damaligen 8. Landtagswahlkreis Bonndorf-Waldsbut erstmals in die Zweite Kammer der Landstände gewählt, der er bis zur Umwälzung angehörte. Dann erfolgte seine Wahl ins neue Parlament, in dem er bis zum Jahre 1925 verblieb. 1920 zum Ministerialrat ernannt, folgte 1923 die Ernennung zum Präsidenten des Rechnungshofes und am 21. November vorigen Jahres nach dem Ausscheiden der Demokraten aus der Regierung die Berufung zum Minister des Innern anstelle Dr. Kemmels, der nun das Ministerium des Kultus und Unterrichts übernahm. Während seiner Offenburger Amtszeit, und zwar von 1912—1917, gehörte Wittmann auch dem dortigen Bürgerausschuss an. Im Landtag befasste er von 1921—1923 den Posten des Präsidenten. Er ist mit in der Leitung der Zentrumspartei tätig.

### Auskünfte der Redaktion

- E. M. Ja, denn die SZ ist keine politische Organisation.
- G. B. Wenn Ihre Frau den Abschluss einer Zeitschriftenversicherung getätigt hat, so sind Sie auch dafür haftbar. Dieses Rechtsgeschäft liegt innerhalb der Schlüsselgewalt der Frau.
- Gemeindewahl. Eine Strafbarkeit wird darin wohl nicht zu finden sein, da die Strafe der Öffentlichkeit gehört und zu dem Zweck der Propaganda nicht gemeint war.
- Nr. 100. Der Mietvertrag ist durch die Eigentumsübergabe nicht ungültig geworden.
- Z. F. Sie können den Untermieter verklagen oder aber ihm seine Effekten aus dem Zimmer stellen und das Zimmer abschließen.
- H. D. 3. Der Vater ist nicht verpflichtet, Ihnen das Vermögen zu geben, er kann die Vermögensstellung aufheben bis zu seinem Tode.
- StB. Im allgemeinen wird die Kriensfürsorge nur in Orten über 10 000 Einwohner gewährt. Ausgenommen sind bestimmte Berufe.
- S. M. 100. Wenn Sie in aller Form das Kind adoptiert haben, so muß Ihnen die Abfindung auch zustehen, da ja Sie für den Unterhalt des Kindes verantwortlich sind. Würde es jedoch nicht adoptiert, dann hat das Jugend- bzw. Vormundschaftsgericht das Recht, über die Abfindung zu verfügen.
- Ovenau. 1. Sie können gegen die betreffenden Personen Klage erheben wegen Verbreitung unwahrer Behauptungen. Die Klage hat aber nur dann Erfolg, wenn Sie nicht als Schreiber der erwähnten Briefe in Betracht kommen. 2. Die betreffenden Bücher können wir Ihnen nicht leihweise überlassen, da wir sie selbst brauchen. Aber die Buchhandlung ist gerne bereit, Ihnen die besagten Bücher gegen bequeme Teilzahlung zu liefern.

## Jugendliches Leben, Wärme und Kraft durch reichlichen Genuss der nahrhaften Rama !!

Des Kindes Wohlbefinden hängt von seiner Ernährung ab. Sein prachtvoller Appetit verlangt nach häufiger Sättigung durch wärmespendende Nahrung. Die Mutter weiß, was nützt. Sie gibt ihren Kindern reichliche, kraftspendende Ernährung. Sie gibt ihnen edle, frischduftende Rama Margarine mit jedem Essen.



Gleichmäßig reich und gut sei jede Mahlzeit, die auf den Tisch des Hauses kommt. Die kluge Hausfrau kocht mit dem Feinsten, damit ihre Speisen an Wert gewinnen. Sie kocht und bäckt, sie schmort und brät mit Rama.



# Aus dem Reich der Technik

## Oszilloplan

Der tönende Kondensator

Zur Wiedergabe von Schall auf elektrischem Wege bediente man sich bisher ausschließlich elektromagnetischer Vorrichtungen. Die auf ihnen aufgebauten Lautsprecher sind als sogen. elektromagnetische und elektrodynamische Lautsprecher bekannt. Bei beiden ist das schallerzeugende "Horn" räumlich eng begrenzt und zur Erregung größerer



Hans Vogt, der bekannte Erfinder auf dem Gebiet des Tons, mit seiner neuesten Schöpfung, dem elektrostatischen Lautsprecher „Oszilloplan“.

Wassermassen werden daher besondere Hilfsmittel, wie Trichter u. dergl., nötig. Es gibt aber auch eine Möglichkeit, große Membranen zu erzeugen und damit unmittelbar größere Luftmengen in Schallschwingungen zu versetzen. Sie besteht in der Benutzung des sogen. „elektrischen Feldes“, d. h. der Wirkung zweier mit verschiedenem Vorzeichen elektrisch geladenen Platten auftretenden Anziehungskräfte.

Dies ist das Prinzip des sogen. elektrostatischen Lautsprechers. Es wurde 1922 erstmalig von Hans Vogt, dem der drei Erfinder des Triergon-Tonfilmverfahrens, zur Wiedergabe von Schallvorgängen benutzt. Am 17. September 1922 wurden mit einem derartigen, als „Statophon“ bezeichneten Lautsprecher die ersten Licht-Tonfilme vorgeführt. Der Lautsprecher als solcher, heute ein allgemein verwendetes Ausstattungsgerät, steckte damals, ein Jahr vor der ersten Rundfunkübertragung, noch ganz in den Kinderschuhen. Erst in der Folgezeit vollzog sich seine rapide Entwicklung. Sie ist am deutlichsten im Prinzip fast ganz vorübergegangen. Sehr zu vereinfachen, denn die weiteren Entwicklungsarbeiten, vor allem aber die neuesten Fortschritte, die Vogt erzielte und über die er kürzlich vor dem Elektrotechnischen Verein zu Berlin berichtete, haben gezeigt, daß der elektrostatische Lautsprecher Eigenschaften besitzt, die ihm eine deutliche Überlegenheit vor den magnetischen Systemen verleihen. Der Vogt'sche Lautsprecher ist ein tönender Kondensator; er besteht aus einer ebenen Scheibe (Membrane) von etwa 40 cm Durchmesser,

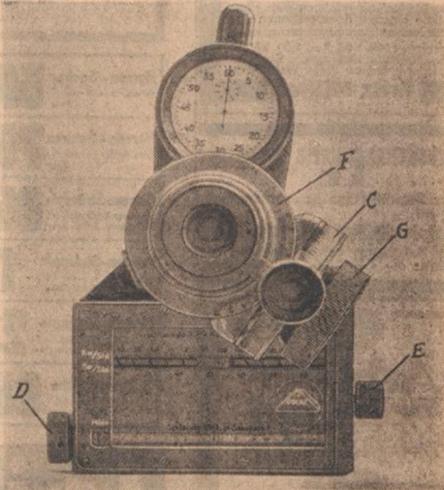
die zwischen zwei schwach sphärisch gekrümmten, mit einem elektrisch leitenden Belag versehenen gleichgroßen durchlöchernten runden Scheiben eingespannt ist und beim Anlegen einer Wechselspannung zwischen ihnen schwingt. Die Membrane ist nur ein Hundertstel Millimeter stark, sie besteht aus einer Aluminiumlegierung, deren Festigkeit der des Stahls gleicht. Die beiden sie umfassenden sogen. Kapazitätsflächen bestehen aus einem Kunststoff von der Art des Bakelits. Sie sind aus einzelnen kreisförmigen Rippen mit Radialverbindungen aufgebaut, die in ganz bestimmter Weise angeordnet sind (vergl. Abb.). In ihren Innenflächen tragen sie eine elektrisch leitende Schicht aus Graphit, so daß sie elektrische Ladungen aufnehmen können. Membrane und Kapazitätsflächen sind in einem Rahmen vereinigt, wobei der Abstand der Membrane von den Kapazitätsflächen in der Mitte nur 1 Millimeter, am Rand sogar nur 0,4 Millimeter beträgt. Dazwischen befindet sich eine Isolationslage, die eine hohe Durchschlagfestigkeit besitzt und deren Herstellung mit zu den neuesten Fortschritten im Bau dieser Lautsprecherart gehört. Der so aufgebaute Lautsprecher hat keinerlei Magnete, Spulen, Trichter u. dergl. zum Betrieb nötig, er benötigt auch keinen Magnetisierungsstrom, sondern lediglich eine zwar hohe, aber gefahrlose Aufladung, die bei Netzanschlußgeräten durch Einführung einer dritten Anode in das Gleichrichterrohr erzeugt wird.

Der neue Lautsprechertyp zeichnet sich vor allem durch die ausgezeichnete Wiedergabe der Overtöne vor den magnetischen Bauarten aus. Die Sprach- und Musikwiedergabe gewinnt hierdurch wesentlich an Frische und Natürlichkeit. Er gibt ferner die verschiedenen Tonbereiche viel gleichmäßiger, d. h. ohne höchste- und Mindestlautstärken in gewissen Tonbereichen, wieder. Alles in allem zeigen die neuen Erfolge, daß das System an sich durchaus entwicklungsfähig ist. Es dürfte besonders für den Tonfilm von Bedeutung werden. Da Vogt völlig selbständig arbeitet und forscht, beweisen die erzielten Fortschritte zugleich, daß auch heute, im Zeitalter der Konzerne, Institute und Forschungsgemeinschaften, der ohne große Gefolgschaft arbeitende Erfinder noch zu Erfolgen gelangen kann.

### Schweisstechnisches Preis Ausschreiben

Auf das vom Fachauschuß für Schweißtechnik beim Verein Deutscher Ingenieure in Verbindung mit den zuständigen Berufsvereinigungen und schweißtechnischen Vereinen erlassene Preis Ausschreiben für eine zuverlässige Sicherheitsvorlage für Aestippenentwickler sind bis zum Stichtage 200 Bewerbungen eingegangen. In Anbetracht dieser außerordentlich großen Zahl von Beiträgen wird das Preisgericht unter Vorsitz von Generalleutnant a. D. Riedel nach eingehender Vorprüfung voraussichtlich erst im Laufe der nächsten Monate zusammentreten können, um die geeigneten Bewerbungen in engere Wahl zu stellen. Wahrscheinlich wird die Prüfung der vorgeschlagenen Einrichtungen auf dem eigens hierzu gebauten Versuchsfeld der Chemisch-Technischen Reichsanstalt notwendig sein und längere Zeit erfordern. Die Bewerber erhalten zu gegebener Zeit nähere Nachricht.

in den regelmäßigen Meeresströmungen, z. B. im Golfstrom, das Treibholz oder die Tang und Algenbündel. Auch dieses „Anwässern“ oder „Peilen“ kann mit Hilfe des Goerz'schen Instruments ausgeführt werden. Man nimmt zu diesem Zweck den Vorstecker H heraus und



dreht das ganze Instrument in der Fußplatte B so lange, bis beim Anwässern das Beobachtungsobjekt mit einer Libellenblase, die im Fernrohr sichtbar ist, übereinstimmt; die Abtriefwinkel kann man dann an einer Gradabteilung auf der Fußplatte B ablesen.

Fehlt Treibholz usw., so werden besondere „Peilbomben“ abgeworfen, die bei Tage durch eine Rauchfahne und bei Nacht durch ein Licht etwa 10 Minuten gut sichtbar sind.

### Steinsalz im Muschelkalk

Die Preussische Geologische Landesanstalt teilt mit: Im Untergrund Norddeutschlands warten ungeheure Steinsalzlager auf ihre Ruhbarmachung. Diese Salzlager, die geologisch zum Zechstein gehören, sind insbesondere deshalb sehr wertvoll, weil sie außer dem Steinsalz die landwirtschaftlich so wichtigen Kalisalze enthalten. Sie sind im wesentlichen auf das norddeutsche Gebiet beschränkt und fehlen in Süddeutschland. Dort jedoch finden sich Salzlager in einer jüngeren Formation, nämlich im Muschelkalk. Allerdings sind die Ausmaße dieser Vorkommen verhältnismäßig gering, vor allem fehlen diesen Lagern vollkommen die wertvollen Kalisalze. Immerhin haben sie für Süddeutschland wegen des Fehlens der Zechsteinsalze eine gewisse wirtschaftliche Bedeutung und bieten andererseits wissenschaftlich viel des Interessanten. Es ist deshalb wichtig, daß jetzt die besonderen geologischen Verhältnisse dieser Salzlager des Muschelkalks von Dr. Bestel im Rahmen der Arbeiten der Preussischen Geologischen Landesanstalt untersucht worden sind.

### Um den Nachwuchs

Ausschreiben der Technisch-Literarischen Gesellschaft.

Die Zahl der technischen Schriftsteller ist sehr groß, aber nur wenige besitzen die Gabe, Fragen der Technik und der ihr zugrunde liegenden Naturwissenschaften so allgemeinverständlich und leicht verständlich zu gestalten, daß auch Kreise sie gern lesen, die kein besonderes Interesse dafür mitbringen und erst durch die ansprechende Form für die Sache gewonnen werden müssen.

Die Technisch-Literarische Gesellschaft, die die Hebung der Behandlung von Fragen der Technik und angewandter Naturwissenschaften in der Tagespresse sich zur besonderen Aufgabe gestellt hat, will daher durch dieses Preis Ausschreiben den Versuch machen, Persönlichkeiten kennenzulernen, die schriftstellerische Begabung mit der notwendigen Sachkenntnis auf dem erwähnten Gebiete vereinen. Der Preis wird:

Entweder die Einreichung eines Aufsatzes über eine technische oder für die Technik wichtige naturwissenschaftliche Frage, Beschreibung eines technischen Vorganges oder dergleichen der nicht länger sein darf, als vier Schreibmaschinenseiten zu je 30 Zeilen. Oder: Die Einreichung von vier Kurzgeschichten, Anekdoten und dergleichen, die auf die Technik Bezug haben und von denen keine länger ist als eine Schreibmaschinenseite.

Einreichung der Arbeiten: bis spätestens 10. Januar 1931 an den Schriftführer der Gesellschaft, Herrn H. Dominik, Berlin-Zehlendorf, Herderstraße 2. Jedes Blatt der eingereichten Arbeit soll ein Kennwort tragen. In einem verschlossenen Umschlag, der der Sendung beiliegt, ist Name und Anschrift des Einreichers anzugeben, sowie eine Erklärung, daß die Arbeit von ihm selbständig verfaßt und bisher weder veröffentlicht noch irgend jemandem zur Veröffentlichung angeboten worden ist. Die Arbeiten werden nach Beendigung des Preis Ausschreibens nicht zurückgeschickt, sondern, soweit sie nicht ausgezeichnet sind, vernichtet. Die Einreicher werden daher gebeten, sich Durchschläge zurückzubehalten.

Die preisgekrönten Arbeiten werden nach Vereinbarung mit dem Verfasser der Veröffentlichung zugeführt. Das Urheberrecht verbleibt den Verfassern.

Als Preise sind ausgesetzt: Ein erster Preis von 150 M., ein zweiter Preis von 100 M., zwei dritte Preise von je 50 M. Dem Preisgericht bleibt es vorbehalten, die ausgezeichneten Preise zu ändern. Mitglieder der Technisch-Literarischen Gesellschaft können sich nicht beteiligen.

Das Preisgericht wird gebildet von: Hans Dominik, technischer Schriftsteller; Dipl.-Ing. Friedrich Heingenberg, Oberingenieur der Siemens-Schubert-Werke; Siegfried Hartmann, Chefredakteur in der „DIZ“; W. Dujl, Pressechef der A. G. Farben A.-G.; Heinrich Kluth, Redakteur im Scherl-Verlag; Bruno Seeger, Professor an der Technischen Hochschule; Dr. Georg Sinner, Hauptgeschäftsführer; Dipl.-Ing. F. Wiener, Leiter des Literarischen Büros der AEG.

Die Entscheidung des Preisgerichts ist unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Die „Abtrift“ bei der Luftfahrt

Geschwindigkeits- und Abtriftmesser

Ein Schwimmer, der quer durch einen Fluß auf einem ihm genau gegenüberliegenden Punkt aufsteuert will, landet stets um ein gewisses Stück stromabwärts. Der Winkel zwischen der ursprünglichen Luftlinie und seinem Schwimmweg heißt Abtriftswinkel, die stromwärts getriebene Strecke „Abtrift“.

Der Segler weiß aus Erfahrung, daß sein Boot, wenn es „Wind“ fährt, etwas seitlich abgetrieben wird. Diese seitliche Abtrift sucht er durch das „Schwenken“ oder die Kielstellen möglichst zu machen. Die Abtrift ist beim Flugzeug und Luftschiff infolge der „Luftbeweglichkeit“ der Luft bedeutend größer als beim Wasserfahrzeug. Fährt das Flugzeug nicht genau mit dem Wind oder gegen den Wind, kommt also der Wind seitlich von links oder rechts, so wird es in Windrichtung abgetrieben, während der Pilot selbst die Empfindung hat, geradeaus zu fliegen.

Die häufige Messung der Abtrift ist deshalb die erste Voraussetzung für ein gutes „Ausfliegen“. Sie muß bequem und schnell durchgeführt werden können. Am leichtesten ist die Messung bei guter Sicht über Land.

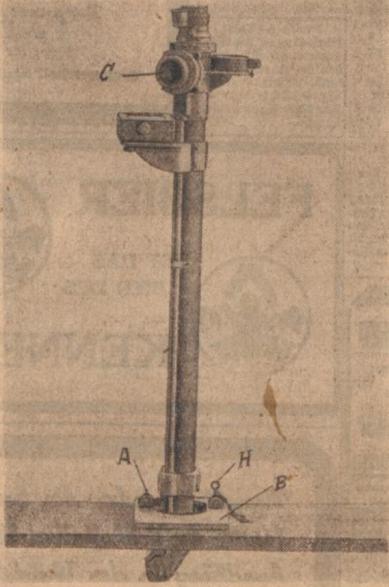
Eins der vielen Instrumente, das sich gut bewährt hat, ist der „Anemometer“, eine Glasscheibe, die in den Boden des Flugzeuges einmontiert ist, wie ein Fenster. Auf der Scheibe sind drei parallel verlaufende Fäden angebracht, die um den Mittelpunkt der Scheibe gedreht werden können.

Führt das Flugzeug wirklich geradeaus ohne Abtrift, und sind die Fäden in der Längsrichtung des Fahrzeuges, so scheinen den Gegenstände senkrecht unter dem Flugzeug auf dem Erdboden zu liegen. Drehen die Fäden sich, so laufen die Gegenstände schräg durch die Fäden. Dreht man nun die Fäden solange, bis Gegenstände wieder an ihnen entlang laufen, so entspricht der Drehwinkel direkt dem Abtriftswinkel und kann sofort an der auf der Scheibe angebrachten Skala abgelesen werden.

Ein genaueres Instrument ist der Abtrift- und Geschwindigkeitsmesser von Goerz. Er ist im wesentlichen ein Periskop, ein Zielrohr, das bei A (Fig. 1) in die Fußplatte B eingesetzt ist; es zeigt unten etwas aus dem Fahrzeug heraus und befindet sich in der Längsrichtung genau in der Längsrichtung des Schiffes, d. h. blüht senkrecht auf. Bei der Abtrift muß man die kreisförmige Winkelskala F (Fig. 2) um den „Abtriftswinkel“ drehen, bis die Objekte (Häuser, Bäume auf

dem Erdboden) wieder am Faden entlang laufen. Die genaue Ableseung des Winkels erfolgt durch die Lupe G (Fig. 2).

Am schwierigsten ist die Messung der Abtrift über großen Wasserflächen, da festliegende Vergleichspunkte fehlen. Jeppesen vifizierte auf seiner Ozeanfahrt die Schumtronen der Wellen an oder



**Künstlerhaus**  
 Mittwoch, 26. November 1930.  
 abends 8 Uhr  
**Karl-Bleyde-Abend**  
 Mitwirkende:  
**Kleemann-Quartett Stuttgart**  
 Helene Gerys (Sopran), Stuttgart  
 Franz Kowalschew, Kapellmeister  
 am Württemberg-Landesbheater,  
 am Flügel  
 Zur Aufführung gelangen Werke aus  
 seinen eigenen Kompositionen  
 Karten zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.50 in  
 der Musikalienhandlung u. Konzert-  
 direktion Kaiser-Ecke Waldstraße  
**Fritz Müller**

**Feuerbestattungsverein Karlsruhe**  
 (e. V.)  
 Unsere Mitglieder und Freunde der Sache  
 werden auf  
**Sonntag, den 23. Nov. d. J., vorm. 11 Uhr,**  
 zu einer Besichtigung des Krematoriums hier  
 eingeladen.  
 Der Vorstand.

**Arbeiter-  
 Wohlfahrt**  
 Glücksbriefe  
**50**  
 Doppellose 1.— RM.  
 Porto und Liste 30 Pfg. extra.  
 1930  
 1931  
 1932  
 1933  
 1934  
 1935  
 1936  
 1937  
 1938  
 1939  
 1940  
 1941  
 1942  
 1943  
 1944  
 1945  
 1946  
 1947  
 1948  
 1949  
 1950  
 1951  
 1952  
 1953  
 1954  
 1955  
 1956  
 1957  
 1958  
 1959  
 1960  
 1961  
 1962  
 1963  
 1964  
 1965  
 1966  
 1967  
 1968  
 1969  
 1970  
 1971  
 1972  
 1973  
 1974  
 1975  
 1976  
 1977  
 1978  
 1979  
 1980  
 1981  
 1982  
 1983  
 1984  
 1985  
 1986  
 1987  
 1988  
 1989  
 1990  
 1991  
 1992  
 1993  
 1994  
 1995  
 1996  
 1997  
 1998  
 1999  
 2000

**Wir sind es unserem  
 Ruf schuldig,  
 trotz dieser  
 niedrigen Preise  
 nur gebrauchsfähige  
 gute Qualitäten  
 zu bieten.**

**Das!**

**Jederinferierte Artikel  
 ist in großen Mengen  
 vorrätig.**  
 Messenabgabe vorbehalten. Verkauf soweit Vorrat  
 Ca. 1800  
 Damen-Filzhüte od. Filzkappen  
 in verschiedenen Formen, Kopfbreit,  
 und Mofelarten vorrätig, erstklassige  
 Fabrikate  
 2.75 **1**

Herren - Socken verschiedene Muster Paar <b>50</b>	Damen-Handschuhe Wollleder, 2 Druckkn. ganz gefüttert... Paar <b>1.45</b>
Herren - Socken reine Wolle, gestrickt Paar <b>75</b>	Dam. Schluphose künstliche Seide, dick ge- füttert, Gr. 42-48... <b>1.65</b>
Damen-Strümpfe schwerer Seidestoff oder künstl. Seide, Paar <b>95</b>	Herren-Unterhose Wolle gemischt, feste Qualität oder Kinder-Unterzug, dick gefüttert oder vollgarniert <b>1.45</b>
Damen-Strümpfe reine Wolle, in neuen Farben od. Wollmischkünstl. Seide, Paar <b>1.85</b>	Kinder-Form- Unteranzüge künstl. Seide, gefüttert, Gr. 1 Stückerung 25-7 <b>95</b>
Damen-Strümpfe reine Wolle, mit künstl. Seide etwas ganz Besonderes, Paar <b>2.45</b>	Herren-Pullover mit Reisereservat, feste Qualität <b>4.90</b>
D. Handschuhe reine Wolle, gestrickt Paar <b>95</b>	Pullover u. Westen gemastert, Strapazier- qualität... 5.90 <b>3.90</b>

Trägerhemd mit reicher Stickerei- verzierung... <b>1.10</b>	Oberhemd Popeline, gef. Brust, mit Kragen, moderne Muster <b>3.90</b>
D. Nachthemd mit aparter farbiger Garnierung... <b>1.95</b>	Cachenez Kunst- wolle, mit gewelltem Rand, für Damen und Herren... <b>75</b>
Schlafanzug Flanell, mit langem Arm, einst. Ausführung... <b>4.90</b>	Gamaschen für Herren, guter Filz, moderne Farben... Paar <b>1.90</b>
Sportgürtel elastisch, Brochstoff, weiß u. Halbes, 2 Ösenstellen <b>2.50</b>	Kamel-Umschlag- od. Laschenschuhe mit Filz- u. Lederohle, 36-42 <b>1.85</b>
Strumpfh.-Gürtel gute Ware, mit 4 Hältern... <b>95</b>	Damen - Spangen- Schuhe braun, Boxall od. Lackleder, Blockabsatz <b>6.90</b>
Lammfellkleidchen für 1-2 Jahre... <b>2.90</b>	Herr. Halbschuhe schwarz und braun, Box- call, Reitmuster... <b>11.50</b>

**leisten wir!!!**

Kleider-Tweed hochwertige Qualität, Meter <b>1.25</b>	Flockkörper feingerippt, ca. 80 cm breit... Meter <b>68</b>
Flamingo reine Wolle, mit Kunstseide Meter <b>1.40</b>	Druckdecke grüngrünlich, 130/160, Stück <b>2.95</b>
Hauskleiderstoffe gute Strapazierware, Meter <b>1.75</b>	Reinl. Serviette Jaquard-Muster, Stück <b>68</b>
Flamingo reine Wolle, m. Kunstseide ca. 90 cm... Meter <b>2.85</b>	Frotteierhandtuch 45x100, inaktives, ge- mastert... Stück <b>78</b>
Wachsmantel bedruckt, moderne Muster Meter <b>1.25</b>	Bublikragen für hochgewebte Form Kleidstoffe u. Stoffe <b>95</b>
Blumenstoffe 5 Stück in Colophonpackung <b>68</b>	Fettseife, Extrakt, 125 g - Stücke in versch. Gerüche, 8 Stück Kernseife, garantiert rein... 8 grosse Block

Knaben-Pullover m. Reisereservat, Jacquard- Muster, Größe 40 Stückerung 50 Pfg. <b>2.90</b>	Verbindungs- stücke 90x150 cm, extra La. Ver- leim 26... <b>21.00</b>
Mädchen-Weste mit Gürtel, Jacquard-Muster Größe 30 Stückerung 50 Pfg. <b>3.90</b>	Einkaufsbeutel in Boscalf, mit Lackleder, in schwarz u. braun <b>2.95</b>
Kunstseidendamast- Wellenrips versch. Farben, doppelt- breit <b>4.25</b>	Sportkoffer aus feiner Harpagone (Vollkunstleder) m. 2 Gürtel Sprunggabeln u. abgestimmtem Deckel <b>3.85</b>
Gebälde- Divanddecken 45x100, inaktives, ge- mastert... <b>8.25</b>	Besuchstasche Brodelleder, in vielen Mo- dellen, 24 cm... <b>4.50</b>
Moquette- Zischdecken bedruckt, 130x150 cm <b>10.75</b>	Detektor-Apparat mit Kopfhörer und Spule, gekoppelt für d. Crosscod- (funkloser Mischler) <b>9.75</b>
1 Stuecklein, jede Form, und Pappschale mit 8 Kompartimen- ten für 8 Personen, mod. Handkoffer Falttasche mit 4 Fächer, 24 x 41, Fanny Gold, Marktoppen... <b>22.50</b>	Wärmflasche in Velveta verpackt... <b>1.60</b> Spezialmutterkern aus bester 4-Strang- Seilseile, 100 cm lang, 10 mm dick, 100 Stück... <b>9.75</b>

**Germann Tietz Karlsruhe**

Metzgerei  
**A. Schütte Jr.**  
 Morgenstraße 53  
 empfiehlt  
**TÄGLICH**  
 frisches Fleisch und  
 la Wurstwaren  
 la frisch. Mastfleisch, Pfd. 90 Pfg.

**Carl Pfefferle**  
 nur Eberlinzenstraße 23 — nur Telefon 1413  
**Wild-Abschlag**  
 1200 Stück blutfrische Hasen  
 im Spezial-Kühlwagen einetroffen und ver-  
 kauft, um sofort zu räumen, zu nachfolgend  
 billigen Preisen:  
 Hasen im Fell... per Pfund Mk. 0.80  
 Hasen abgezogen und  
 ohne Eingeweide...  
 Hasenrücken...  
 Hasenschlegel...  
 Hasen-Karout...  
 Rehrücken...  
 Rehschlegel...  
 Rehbräute...  
 Fasanen — Feldhühner  
 Obige Preise verstehen sich, wenn im  
 Geschäft abgeholt  
 Ferner empfehle in feinsten, frischgeschlach-  
 teter Ware  
 ff. Halbermastgänse... per Pfd. Mk. 1.20  
 ff. Stoppelgänse...  
 ff. Gänse, auch geteilt...  
 ff. Mast-Enten...  
 ff. Truthähnen und Hennen...  
 ff. Junghähnen ohne Därme...  
 ff. Backhähnen...  
 ff. Suppenhühner...  
 verschiedene Serien Fisch- und See-  
 fisch-Räucherwaren, Marinaden  
 Präparierte Schnecken, Muscheln

**St. Jakobs-Balsam**  
 „Echter“ zu Mk. 3.—  
 von Apoth. C. Trautmann, Basel, Haupt-  
 mittel ersten Ranges für alle wund-  
 Stellen, Krampfadern, offene Heile, Brand-  
 Hautleiden, Flechten, Wolf, Frostbeulen,  
 Sonnenbrand, Nachschmerzen, etc.  
 welsen. In den Apotheken zu haben

**Arbeitergefängnis  
 „Edelweiß“  
 Karlsruhe-Darftanden**  
 Sonntag, 23. November  
 abends 7 1/2 Uhr, in der  
 Festhalle in Darftanden  
 findet unter diesjähriger  
**Herbst-Konzert**  
 statt. Zu dieser Veranstaltung  
 laden wir die gesamte Ge-  
 meinschaft von Karlsruhe  
 und Umgegend ganz er-  
 gebenkt ein.  
 Saalöffnung 7 Uhr.  
 Die Verwaltung.

In den Losverkaufsstellen der Arbeiter-  
 Wohlfahrt - Weihnachts - Lotterie 1930:  
**Die freien Gewerkschaften, Warenhaus  
 Geschw. Knopf, Warenhaus Hermann  
 Tietz, Volksfreundbuchhandlung, Wald-  
 straße 28, Lotterie-Einnehmer Holz, Karl-  
 straße 64 und Gartenstr., Ecke Ritterstr.,  
 Lotterie-Einnehmer Sonnen, Kaiser-  
 alle 5 Mühlbühlener Tor, Bürstenhaus  
 Müller, Rheinstraße 31, Bürstenhaus  
 Krummerle, Kaiserstr. 93, Zigarrenhaus  
 Braunert, Kaiserallee 29, Zigarrenhaus  
 Holmeister, Lameystr. 49, Zigarrenhaus  
 Lion, Karlstr. 31, Zigarrenhaus Schaffner,  
 Morzenstraße 14, Zigarrenhaus Töpfer,  
 Kriegsstr. 3a und Filialen, Volksbau-  
 Schützenstr. 16.**

**SCHAUBURG**  
 Marienstraße 16 • Telefon 6284  
 Beginn 4 Uhr Ab heute Einlass ab 1/2 4 Uhr

der 100%ige deutsche Groß-Tonfilm  
**Das Lied ist aus**  
 Der beste Operettentonfilm des Jahres  
 mit Willy Forst, Diane Kaid, Ernst  
 Teredes, Otto Wallburg usw. usw.  
 Regie: Geza V. Bolivar, bekannt durch  
 „Zwei Herzen im Dreiviertel Takt“  
 Eine völlig neue Art der Tonfilm-Operette. Spar-  
 sparsame Handlung, entzückende Einfälle und — kein  
 Happy End.  
 Die fünf Schlager des Filmes:  
 (Original-Komposition von Robert Stolz)  
 1. Das Lied ist aus... (Frau' nicht warum)  
 2. Ja, wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wär!  
 3. Adieu, mein kleiner Gardesoffizier!  
 4. Die Liebe, die ist wie ein Tonfilm!  
 5. Prinz Kuno und die Postmeisterstochter!  
 Im Beiprogramm auf vielseit. Wunsch noch einmal  
**Benjamina Gigli** in Szenen aus „La Gioconda“  
 der Oper  
 Die Wiedergabe erfolgt als Lichtton auf unserer  
 großen Klangfilm-Apparatur

**Rüchen**  
 amerit, Kiefer, m. Tisch  
 und Stühlen 190.—,  
 225.—, 295.—, 319.—,  
 garderoben 30.—,  
 43.—, 50.—,  
**E. Schweit** 67  
 Rheintal 11 733

**Badisches  
 Landestheater  
 Freitag, 21. Nov.  
 8 Uhr (Freitagabend)**  
**Saltstaf**  
 Von Verdi  
 Dirigent: Schinatz  
 Regie: Frutcha  
 Mitwirkende: Blant,  
 Gfellsgrath, Grünwald,  
 Schiert, Habertorn,  
 Kainbach, Kiefer, Ebler,  
 Reining, Cerner,  
 Schüller  
 Anfang 20 Uhr  
 Ende 22 1/2 Uhr  
 Breiße C (1.00—7.00 A)  
 1642  
 Sa. 22. 11. Zum ersten  
 Mal: Das Lamm des  
 Armen So. 23. 11.  
 Nachmittags Der Sou-  
 mann von Benedig.  
 Abends 8 Uhr einstud.  
 Das Radlager in Or-  
 naba. Sa. 24. 11. Der  
 Waffenschmied. Di. 26.  
 11. Saltstaf des Ja-  
 panischen Theaters.

**Colofonium**  
 Heute 8 Uhr:  
**Schmitz-  
 Weißweiler**  
 in  
**Der müde Anton**  
 Ganz Karlsruhe  
 lacht Tränen!  
 Gut erhält. Suppen-  
 wagen zu kaufen ge-  
 zu erf. u. 91310 im  
 Volksfreundbüro.  
 Schiedmeyer 5100  
 Tafel-Klavier  
 gar. Sommeron 3. vert.  
 Rintgelmerstr. 53, part.

**Gefangenenverein  
 „Gleichheit“  
 Karlsruhe**  
 Am 22. November,  
 abends 8 Uhr, be-  
 ginnen, im Saale des  
 Restaurants „Auerbach“,  
 Schützenstraße 58  
**Familienabend**  
 Hierzu laden wir  
 unsere Mitglieder und  
 Gönner des Vereins  
 freundlichst ein.  
 7340  
**Die Verwaltung.**  
 Preis-Abbau!  
 Maß-Anzug 30 RM.,  
 Mantel 25 RM., wer-  
 den bei gutem Sitz und  
 laub. Arbeit angefer-  
 tigt. Schneidmstr.  
 Dagsfeld, Egensteiner  
 Straße 41. 7333

**Badische Lichtspiele • Konzerthaus**  
 Samstag bis Dienstag, täglich 20.30 Uhr  
 Auch Sonntag, 23. Novbr. nur 20.30 Uhr  
**Neuaufführung**  
**Mutter Krausens  
 Fahrt ins Glück**  
 Der große Zille-Film  
 Wochenschau  
 Nicht für Jugendliche  
 Kartenverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße und Photo-Ganske bei der Hauptpost und  
 im Büro: Klapprechtstraße 1  
**Erstaufführung**  
**Kehre wieder, Afrika**  
 Erster Neger-Spielfilm in Deutsch-  
 Ostafrika aufgenommen  
 Dazu Humoreske: „Man zieht um“  
 Auch für Jugendliche  
**KAPELE LEHMANN**

**FELSBIER**  
 IST DAS  
 BIER DES  
**KENNERS**  
 Besichtige jeder die Schau-  
 fenster der Volksfreund-Büch-  
 handlung in der Waldstraße

**HÖRT auf die Macht der Reklame. Auf  
 die Erfolge der Zeitungsanzeige HÖRT**  
**Wirtschafts-  
 Eröffnung**  
 Dem verehr. Publikum von Durlach u. Umgegend  
 zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir die Wirtschaft  
**Zur Stadt Durlach**  
 in Durlach, Kirchstr. 13, übernommen haben.  
 Morgen Samstag  
**Eröffnungs-Feier**  
 mit Konzert u. Schachfest  
 (Prima Schlachtplatten).  
 Gute Küche — Reine Weine — ff. Pilsener  
 Zu regem Besuch laden freundlichst ein  
**Johann Martin Bender u. Frau**



# Groß-Karlsruhe



## Das Studentenhaus

Ein langersehnter Wunsch der Studentenschaft der Techn. Hochschule in Karlsruhe ist nun in Erfüllung gegangen, nämlich die Erstellung eines Studentenheimes. Nun steht es da, groß und mächtig, modern und praktisch eingerichtet, ein Meisterstück seines Schöpfers Ministerialrat Girlich und seines Mitarbeiters Baurats Schmidler. Die Kosten werden sich auf etwa 600 000 M belaufen, von denen ein Teil durch Stiftungen gedeckt ist.

Man könnte zwar der Versuchung verfallen, angesichts der rechtsradikalen, gegen die demokratische Republik gerichteten politischen Einstellung vieler Studententeile der Sache nicht die nötige Beachtung zu schenken, aber wir Sozialdemokraten stellen die Sache immer noch und lassen uns von diesem Wege durch die feindselige Haltung vieler Hochschüler gegenüber der Republik nicht von unserem Wege abbringen; denn schließlich sind politisch verhetzte und irreführende Studenten bedauernswerte Menschen und doch nur eine vorübergehende Erscheinung. Also halten wir uns an die Sache und da darf konstatiert werden, daß das Studentenheim ein großes soziales Werk darstellt, das insbesondere minderbemittelten Studierenden das Studium finanziell sehr erleichtert.

### Ein Rundgang durch das Studentenhaus

Wir betreten durch den Haupteingang zunächst den Windfang. Durch Wendeltüren gelangen wir in die Vorhalle, die den Verkehr zu allen Teilen des Hauses vermittelt. Von der Eingangs- und Saalhalle gelangt man in zwei Treppenhäusern eine halbe Treppe tiefer in den Speisesaal, eine halbe Treppe höher in den großen Saal; die linke vermittelt weiter den Zugang zu den allgemeinen Aufenthaltsräumen und zur Saalempore, die rechte zu den Geschäftsräumen und den Studentenzimmern. Diese Zimmer sind sehr nett und werden zu einem Mietspreis von 23 M für den Monat (im Winter zusätzlich 4 M für Heizung) abgegeben. Die Küche, die Schwestern- und Personalwohnung und die Hausmeisterwohnung haben besondere Eingänge.

Am Zugang zum Speisesaal ist links eine Kleiderablage eingerichtet, die für den täglichen Hausbetrieb und insbesondere für die Speisung ausreicht. Zwischen Kleiderablage und Speisesaal befindet sich ein Frühstückszimmer für die im Hause wohnenden Studenten, das auch als Esszimmer für Gäste Verwendung findet.

Der Speisesaal selbst ist durch zwei Pfeilerreihen in einen Mittelgang und zwei Seitengänge aufgeteilt. Am 32 Tischen sind 250 Sitzplätze geschaffen. Da die Studenten zu verschiedenen Zeiten aus den Vorlesungen zum Essen kommen, reicht der Platz bei einer durchschnittlich 2 bis 2½fachen Belegung für rund 5-600 Teilnehmer. Gegenüber dem Eingang zum Saal befindet sich der Essensausgabeschalter, dahinter die Anrichte. An diese schließt eine veräugelte Küche an.

Die Küche ist mit 4 Dampfkochstellen, einer Kippofenröhre mit 6 Töpfen, zwei Kartoffeldampfkochern, einem elektrisch betriebenen Backofen und einem großen Herd ausgestattet, der zur Hälfte elektrisch, zur anderen Hälfte mit Gas beheizt wird. Der Küchenbetrieb wird von einem Koch und von Ordensschwestern geleitet.

Der ganze nördliche Vorbau des Hauses ist für Hilfsräume des Küchenbetriebs ausgenutzt. Die Räume sind so angeordnet, daß der Arbeitsablauf sich in einer Richtung entwickelt. Das Gemüse wird in einem fest eingebauten Spülbecken gewaschen. Im anschließenden Raum sind die Küchenmaschinen aufgestellt. (Gemüseschneidemaschine, Kartoffel- und Gemüsequetschmaschine, Zylinder-Pastiermaschine, Rühr- und Schlagmaschine, Teigrührmaschine und Aufsteigfänger). Direkt bei der Küche liegt die Rüblanasse mit Speiseeisbereitung, einem Vor- und einem Hauptkühlraum und vier gefächelten Schrankfächern, weiterhin ein Handvorratsraum, eine Süßküche, die Esszimmer der Schwestern und des Personals, sowie der Raum für die Waschmaschinen und eine Räucherstube.

Die westliche Haupttreppe führt in die Halle des ersten Obergeschosses, die als gemeinsamer Vorraum für den großen Saal und die wichtigsten Aufenthaltsräume dient.

Als Kern der allgemeinen Aufenthaltsräume, die sämtlich Fenster nach dem Stadion zu haben, ist der Erfrischungsraum gedacht, der nach dem Sitzer „Vielweitzer-Zimmer“ heißt. Er öffnet sich mit drei Türen nach einer großen Terrasse zu, von der aus man das ganze Stadion mit Tribüne, Fußballplatz und Tennisplätzen überblicken kann. Um ihn gruppiert sich das Büfett mit einer dahinter liegenden Anrichte, die durch zwei Fahrstühle mit der Küche in Verbindung steht, im Norden ein Spielsaal (Friedrich-Richthof-Zimmer), im Süden mit einem besonderen Eingang vom Haupttreppenhaus ein Zeitungs- und Zeitschriftenlesezimmer (v. Petri-Zimmer); hier liegen etwa 80 Zeitungen und 150 Zeitschriften aus. Bei Veranstaltungen im großen Saal kann dieser durch fünf breite Türen mit dem Erfrischungsraum verbunden werden. Ueber dem Erfrichungsraum liegt die Studentenbücherei (Willo Vogel-Stiftung) mit einem Lesezimmer. Der große Saal, der eine geräumige Bühne besitzt und größer ist als die alte Aula, wird in Zukunft die großen akademischen Feiern aufnehmen. Er faßt etwa 360 Sitzplätze und auf der Empore sind weitere 110 Stühle (Klappstühle) untergebracht. Ohne große Mühe können die Stühle in dem unter der Bühne liegenden Abstellraum weggeräumt und gegen Klappstühle ausgetauscht werden, so daß der Saal zu Veranstaltungen jeglicher Art Verwendung finden kann. Ein elektrodynamischer Lautsprecher gibt die Darbietungen eines Rundfunkempfangs- und Schallplattengeräts über einen 8 Watt-Kraftverstärker wieder. Für Filmvorführungen steht ein Mediaprojektor zur Verfügung. Der nördliche Teil des zweiten Obergeschosses wird von der Hausmeisterwohnung eingenommen. Das westliche Dachgeschoss ist zu 10 Studentenzimmern mit Küche und gemeinsamem Wohnraum ausgebaut. Auf der Ostseite des Hauses führt eine Treppe in ein Zwischengeschoss, in dem die ganzen Geschäftsräume der studentischen Selbsthilfeeinrichtungen untergebracht sind. Es handelt sich dabei einmal

um die Verwaltung des Hauses selbst, der verschiedenen Wirtschaftseinrichtungen, wie z. B. Mensa academica, Erfrichungsraum, Lehrmittelamt, Bücherei, Drucker- und Schreibstube, dann um die verschiedenen Fürsorgeämter usw.

Im ersten Obergeschoss befindet sich das Geschäftszimmer der Karlsruher Studentenschaft und ein Sitzungszimmer für die Sitzungen des Vorstandes, des Verwaltungsrates und der Ausschüsse des Karlsruher Studentendienstes. Gegenüber dem Eingang zur

Bühne liegt ein Bühnensaal, das den Mitwirkenden bei Veranstaltungen zur Verfügung steht. Hinter der Bühne sind vier Einzelzimmer für Studenten mit gemeinsamem Wohnraum und einer Küche untergebracht. Gerade darüber sind im zweiten Obergeschoss wieder vier Studentenzimmer, sowie die Wohnung des Geschäftsführers und weitere drei Einzelzimmer für Studierende eingerichtet. Die feierliche Eröffnung des Studentenheimes findet heute tags statt.

## Die Wohnungsfrage in Karlsruhe

Von G. B. B.

Ueberraschend schnell ist auf dem Gebiet der Wohnungsfürsorge eine Aenderung eingetreten, indem in Zukunft wesentlich weniger Mittel zur Verfügung stehen werden als bisher, wo man doch auch immer schon meinte, die vorhandenen Mittel seien zu knapp.

Es soll zunächst einmal davon abgesehen werden, wie die sehr stark verringerte Bautätigkeit auf den Bauplatz wirkt. Daß diese Wirkung verhängnisvoll sein wird, ist offensichtlich. Betrachtet man die Dinge allein von der Seite der Wohnungswirtschaft her, so muß man sehr bedauern, daß die in Zukunft verfügbaren Mittel sehr beschränkt sind, denn die Wohnungsnot ist, trotz etwaiger gegenteiliger Behauptungen, noch außerordentlich groß. Das klare Bild wird immer wieder dadurch erheblich getrübt, daß man glauben mag, die Wohnungsnot sei behoben, weil eine Anzahl Wohnungen leer steht.

**Die Wohnungen stehen ja nicht leer, weil kein Bedarf dafür vorhanden ist, sondern weil sie nicht bezahlt werden können.**

Die Wohnungsnot ist behoben für die Kreise, die die hohen Mieten bezahlen können, aber nicht für die Masse der Bevölkerung, ja, sie wird für diese teilweise immer drückender, weil hier durch Verdienstaussfall die Lage immer schlimmer wird und mancher Mieter einer Neubauwohnung diese nicht mehr bezahlen kann und sie aufgeben muß. Man hat in Karlsruhe vollkommen am Bedarf vorbeigebaut. Man hat offenbar einen gewissen Ehrgeiz darin gesetzt, es anderen Großstädten nachzutun und möglichst viele und große Wohnungen zu bauen. Dabei hat man aber ganz vergessen, daß in anderen Städten vielfach auch die Vorbedingungen andere sein mögen, abgesehen davon, daß man auch in anderen Städten nicht immer das Nötigste getroffen haben mag.

Wie war es doch gleich nach dem Krieg? Eine ungeheure Wohnungsnot bedrückte uns und diese Wohnungsnot war zweifellos in den unteren Schichten des Volkes am drückendsten. Warum ist man nicht den einfachsten, fast zwangswise vorgeschriebenen Weg gegangen und hat dort angefangen die Not zu lindern, wo sie am größten war, also Wohnungen gebaut, die die breiten Schichten des Volkes noch bezahlen konnten? Man hat zwar einmal den „Sieg des genossenschaftlichen Gedankens“ entdeckt, das war aber zur Zeit der Inflation, wo man nur mit Hilfe der Genossenschaftsbauten bauen konnte. Sobald aber wieder nach 1923 feste Währungsverhältnisse eingetreten waren, hat man dem Grundgedanken „freien Spiel der Kräfte“ gehuldigt und die Wohnungsförderung entsprechend eingestrichelt.

Daß in Karlsruhe dank dieser Wohnungspolitik am Bedarf vorübergebaute worden ist, ist leicht nachzuweisen und die städtischen Stellen hätten gut daran getan, sich bei ihrer Einstellung zum Wohnungsproblem auch ein bisschen darnach umzusehen, wer die Wohnungen einmal bezahlen soll. Nach einer früher aufgestellten Faustregel kann eine Familie etwa ein Fünftel des Einkommens für die Miete ausgeben. Neuere Forschungen haben ergeben, daß diese Regel falsch ist, man hat früher schon weniger als ein Fünftel des Einkommens für die Wohnung ausgegeben und kann heute das noch weniger als früher tun, namentlich bei den unteren Einkommen nicht. Nehmen wir aber einmal diese Regel als richtig an.

In Karlsruhe beträgt das Einkommen von 31,8 Prozent der Erwerbstätigen bis zu 1500 M im Jahr; von 40,8 Prozent von 1500 bis 3000 M und 18,2 Prozent von 3000 bis 5000 M und nur 9,2 Prozent haben mehr als 5000 M Einkommen (Karlsruher Tagblatt vom 27. Juli 1930). Wendet man die vorstehende Regel an, so kann die erste Gruppe höchstens 25 M im Monat, die zweite höchstens 50 M im Monat und die dritte höchstens 83 M im Monat bezahlen. Also mindestens 72,6 Prozent aller Erwerbstätigen scheiden als Mieter für die nach 1924 gebauten Wohnungen von vornherein ganz aus, denn wo sind die Neubauwohnungen unter 50 M Miete? Nur 18,2 Prozent der Erwerbstätigen kommt für einen Teil der Neubauwohnungen in Frage, aber auch nur soweit, als diese höchstens monatlich 83 M kosten.

Wer auf dem Wohnungsmarkt Umfchau hält, weiß, welche Neubauwohnungen für 83 M und weniger zu haben sind.

**Praktisch sind also rund 90 Prozent aller Karlsruher Erwerbstätigen vom Genuß einer Neubauwohnung ausgeschlossen,**

während gerade diese 90 Prozent die Lasten für die Neubau-

wohnungen, die den restlichen 10 Prozent Erwerbstätigen zur gute kommen, zu tragen haben.

Daß natürlich auch von den 90 Prozent der Erwerbstätigen oft Neubauwohnungen gemietet haben und diese unter großen Opfern bezahlt, ändert nichts an der obigen Feststellung. Diese Leute waren eben infolge der Not, in der sie sich befanden, gezwungen, Neubauwohnungen zu mieten, weil sie keine andere bekommen konnten und die über ihre Verhältnisse hinausgehende Miete auf Kosten der übrigen Lebenshaltung zahlen. Mit der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse wird auch hier eine Aenderung eintreten und die Lage wird dadurch noch ungünstiger, wie sie schon ist. Man hat in Karlsruhe die Wohnungsnot von oben her beseitigen wollen. Zuerst wollte man den Bedarf an großen, dann an mittleren und zuletzt an kleinen Wohnungen decken, wenn für diese dann überhaupt noch etwas übrig war. Die Frage ist, wie wirtschaftlich hatte ja auch an kleinen Wohnungen ein Interesse; auf die Privatwirtschaft sollte aber der Wohnungsbau eingestellt werden. Die schöne Theorie, daß dann die unteren Schichten in die freierwerbenden Arbeitnehmern einrücken (die Theorie von der abgelegten Wohnung) also billiger wohnen würden, hat sich praktisch nur bis zu einem geringen Teil erfüllt, weil bekanntlich die freierwerbenden Arbeitnehmern in der Regel nicht mehr zu der gelegenen Miete vermietet werden, sondern auf allerlei Umwegen teurer bezahlt werden müssen.

Der Bau zweier großer Wohnungen hat aber auch den Nachteil, daß dabei ein zu großes Kapital festgelegt worden ist. Hätte man dem tatsächlichen Bedarf entsprechend, mehr kleine Wohnungen gebaut, so hätte man wesentlich mehr Wohnungen bauen können. Schließlich liegt es allerdings nicht, wie wir ja in Karlsruhe deutlich sehen, daran, daß möglichst viele Wohnungen gebaut werden, sondern daran, daß die Wohnungen auch bezahlt werden können. Die Theorie besteht auch für die in teure Wohnungen hineingeworfenen öffentlichen Mittel einfach die Gefahr, daß diese wenigstens zum Teil, verloren sind. Aber selbst, wenn die ganze ihr Geld noch retten sollte, hat die Öffentlichkeit ein Interesse daran, daß etwa nur die Handwerker ihr Geld verlieren und daß die Fälle sich mehren werden, wo infolge des Lebens teurer Wohnungen es zu Zwangsversteigerungen kommt, wird einfach, wer einigen Einblick in die Dinge hat.

Die Entschuldigung, diese Verhältnisse hätte man nicht vorhersehen können, kann nicht in vollem Umfange gelten. Man muß wissen, daß in Karlsruhe für teure Wohnungen eine Grenze gezogen ist und man mußte wissen, daß kleinere und billigere Wohnungen nicht so leicht leerstehen werden, wie große und teure. Die sozialdemokratische Partei ist immer für den Bau kleinerer und billigerer Wohnungen eingetreten, aber in Karlsruhe ist die Wohnungspolitik von ein oder zwei Köpfen gemacht worden, die nicht wußten, was „richtig“ war. Hätte die Sozialdemokratie dem Karlsruher Rathaus eine Mehrheit gehabt, so hätte sie zweifellos eine andere Wirkung auf die Wohnungspolitik ausgeübt. Man hat die Karlsruher Wohnungspolitik von anderen Gesichtspunkten aus betrachtet (Städtebau usw.) und dabei ist so langsam der Hauptgrund, warum man Wohnungen baut, fast vergessen worden. Man hat ganz vergessen, daß man in Karlsruhe ist, einer Stadt, deren Industrie natürlich auf dem Rathaus gelegt worden ist, langsam aber sicher zurückgeht. Wer soll da die teureren Wohnungen bezahlen? Die Beamten und Arbeiter, denen man immer weniger geben will?

Nun hat man allerdings — und es mag dahingestellt bleiben, ob in erster Linie aus wohnungspolitischen und städtebaulichen Gründen — den Dammertod erschlossen und dort die sogenannte „Gebrauchswohnung“ schaffen wollen. Wolken, denn gelungen ist es nicht. Wo ist denn hier die Wohnung für die Masse der Bevölkerung, die unter 50 M Miete? Die Mieten sind hier durch den höheren als 50 M pro Monat und selbst diese höheren Mieten werden, wenigstens zum größten Teil, die Selbstkosten decken. Aber ich meine an, daß das Kapitel Dammertod später eingehend behandelt wird und ich will jetzt nur noch den Versuch des Dammertods recht angelegentlich empfehlen, für sich schuförderbaren auszuteilen und wie sich die Dinge in ein Jahr schon wandeln können. (was wird erst der Dammertod 50 Jahren sagen, wenn er so recht in Fahrt kommt über die architektonische Erlebnis seiner Jugend, wenn er dann Dammertod wieder sieht?) (Reklamefarte für die Dammertod.) (Schluß folgt.)

	<b>Junge Schnittbohnen</b> Kilo Dose - .50	<b>Gemüse-Erbesen</b> Kilo Dose - .60	<b>Karotten</b> geschnitten Kilo Dose - .40	<b>Karotten</b> geschnitten Pfund Dose - .25	<b>Vierfrucht Marmelade</b> Pfund-Kimer - .50	<b>Helvetia Zwetschenmus</b> Pfd.-Gl. - .55	<b>Tierele erlesene Früchte Himbeer Johannisbeere Pflaumen</b> Pfla. - .70	<b>5% Rabatt</b>	<b>Pfankuch</b>	<b>5% Rabatt</b>
--	---	--	---	--	--	--	---	------------------	-----------------	------------------

# Die Polizei berichtet:

## Verkehrsunfall

Ein 26 Jahre altes Fräulein von hier kam am Donnerstagabend in der Gerwigstraße mit ihrem Fahrrad zu Fall, wobei sie unglücklichweise den Kopf auf den Randstein des Gehwegs aufschlug und sich so einen Schädelbruch zuzog. An bewußtlosem Zustande mußte man sie ins Städt. Krankenhaus einliefern.

## Diebstähle

Am Donnerstag wurden der Polizei drei Fahrraddiebstähle angezeigt. — Auf der Durmersheimer Landstraße wurde ein Motorrad entwendet, das einem Kaufmann in der Hirschstraße aus der Garage gestohlen worden war. — Von einem Grundstück am Albert-Weiserplatz wurde ein Handwagen im Wert von 150 M entwendet.

## Wegen Urkundenfälschung und Betrugs

Wurde am Donnerstag ein 33 Jahre alter Handwerker aus Durlach festgenommen und ins Bezirksgefängnis eingeliefert. Er hatte sich die Scheinigung fälschlich angefertigt, nach deren Vorlauf er als Kreisbeschäftigter am 1. 4. 31 7000 M vom Versorgungsamt in Karlsruhe erhalten sollte. Auf Grund dieser Fälschung hatte er sich in Karlsruhe einen Kraftwagen im Wert von 4000 M gekauft und zwei Personen zur Bürgschaft für diese 4000 M demontiert. Er handelt sich bei dem Festgenommenen um einen tüchtigen Betrüger, der auch schon wegen Diebstahl und Unterschlagung wiederholt verurteilt ist.

## Unglück, Schwindler!

Ein Unbekannter versuchte Anfangs November in verschiedenen Kassen der Reichsbank eine Urkundenfälschung, angeblich im Auftrag der Gefangenenernährung, zu veranlassen. Es handelt sich um einen Betrüger.

## Unfall

In der Grenzstraße kam am Donnerstag ein Bierfahrer beim Überfahren von seinem Wagen zu Fall, wobei er sich eine Verletzung des Hüftgelenks zuzog, die seine Aufnahme ins Städt. Krankenhaus nötig machte.

**(3) Dienstbüchlein.** Bei der Firma Karlsruher Parfümerie- und Toilettefabrik G. Wolff u. Sohn, G.m.b.H., Karlsruhe wurde gestern Fräulein Anna Mann aus Karlsruhe, Fakturistin, ein zweijähriges Dienstbüchlein von der Direktion wurde der Zuhilfenahme eine Ehrengabe und das Diplom der Handelskammer Karlsruhe übergeben. Auch ihre Kolleginnen und Kollegen ehrten die Jubilarin durch Geschenke.

## Lichtspielhäuser

### Babische Lichtspiele.

Wohl selten hat sich ein Künstler größerer Vollständigkeit erfreut, als der vorerwähnte Meister Heinrich Jule, der Besitzer des Berliner Welt-Zieler, noch mehr als alle andere Berliner Glendquartiere, ist mit seinem Schaffen untrennbar verbunden. Hier fand er die Motive für seine unvergleichlichen Bilder, hier lebten und leben noch heute die Menschen, die er auf laufender Leiter darstellte. Heinrich Jule kannte den Wedding und seine Bewohner, die Metzsfarmen mit ihren Gärten, auf denen die Kinder mit Wäffchen spielen, die engen Gassen, die engen, krummen Straßen, die die Einzelnen und die Gruppen, die er kannte wie sich und die. Durch ihn fließt die "Welt der Arbeiter", die "Zirkel", das "Bummelbären", die "Fähr", selbst das "Wunder" dieses Unmittelbaren war es auch, was seinen Arbeiten die unerschütterliche Kraft gab, daß man seinen Darstellungen glaubte. Nun hat der große Mensch und Künstler die Augen geschlossen, aber seine Gedanken leben im Volk fort und sind im Film zu neuem Leben erweckt worden. Nach Jüles eigenen Erzählungen berichtet von seinem Freund

Otto Nagel, entfiel der Film „Mutter Krausens Fahrt ins Glück“, der vom Samstag ab im Konzerthaus zur Vorführung gelangt. Er liegt unter dem Protektorat von Frau Professor Käthe Kollwitz, Mitglied der Akademie der bildenden Künste und dem Professor Hans Baluschek und zeigt in seiner bewundernswürdigen Gestaltung, die der berühmte Meister selbst sein „Wunder“ genannt hat. Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt.

## Veranstaltungen

Colosseumtheater. Wie zu erwarten war, haben die beiden anerkanntesten Kölner Komiker Schmitz-Wechsungen auch diesmal dank ihrer überaus gelungenden Leistungen einen Bombenerfolg zu verzeichnen. Die Raufzüge, die das Haus durchdrangen, wachen vielfach zum Ort an, was bei den einladend glänzenden Leistungen von Schmitz-Wechsungen kein Wunder ist. Beißt die größten Spieler, welche das Laufen verlernt zu haben angehen, werden durch den unerschöpflichen und lebensprächtigen Humor von Schmitz-Wechsungen und ihrem Ensemble eines besseren belehrt. Die letzte Vorstellung von „Der müde Anton“, ein Hiesenschlager in 3 Akten von Max Neale und Max Ferner findet unwillkürlich am kommenden Samstag, den 22. d. Mts., abends 8 Uhr statt. Der dieses tolle Stück bis jetzt noch nicht gesehen hat, veräume nicht, sich rechtzeitig Eintrittskarten zu besorgen, da die Nachfrage hierauf eine sehr große ist. Vorkauf den ganzen Tag im Konzerthaus Meise, Gde. Marktstraße und Poststraße.

Wohlfahrt-Konzert in der Grottenstraße. Der Kirchenchor der Grottenstraße veranstaltet am Sonntag (Sonntag, 23. November), nachmittags 4 Uhr ein Kirchenkonzert. Das Programm des Wohlfahrt-Konzerts bringt Orgelwerke von Bach, Brahms und Regner. Der Chor singt in gefühlvoller Form 3 Psalmen. Die bekannte Konzertorganistin Frau W. Müller-Kunze führt die Sopran-Solo, Frau D. L. im Alt und die Sopranisten und Professor Dr. Poppen aus Gelsdorf wird die Orgel in gewohnter Weise meistern. Hermann Krieger hat die musikalische Leitung. Allen unseren Freunden sei der Besuch dieses Konzerts bestens empfohlen.

## Kintheim

Zur Wahl. Nach den bedauerlichen Zwischenfällen, die sich vor den Wahlen in unserem Ort so stillen Vorort abgeleitet haben, ist das Ergebnis der Wahlen unseres Vorortes nicht nur von der Einwohnerschaft selbst, sondern vom ganzen Stadtgebiet und deren Umgebung mit großer Spannung entgegengesehen worden. Die Nazimänner und Frauen stehen hinter den Kulissen alle möglichen Mienen springen. Kein Mittel wurde gescheut, ja selbst noch zur Schule gehende Kinder wurden zur Unterstützung ihrer Methoden herangezogen. Unsere Partei am diesem Ort ging den offenen und ehrlichen Weg, den sie auch künftig gehen wird.

Kintheim zählt zu den Stadtbezirken, die infolge Ungunst wirtschaftlicher Verhältnisse einer der größten Arbeitslosigkeit zu verzeichnen haben. Keine Familie ist davon verschont, oft sitzen Vater und dessen Kinder seit Monaten erwerbslos zu Hause. Dank der politischen Reife hat sich der überaus große Teil der Wählerschaft nicht den rabulischen Kaufleuten hingeeben, die, wie Pölse aus dem Erdboden hervorzuwachsen. Es hat ja schon einmal eine Zeit gegeben, wo all denen nichts radikal genug sein konnte, sich danach die größte Spießbücherei anzulegen und dann durch allerlei „Verfälschungen“ Deutschland „reiten“ wollten.

Von dem Wahlrecht haben in unserem Vorort 65 Prozent der Wähler ihr Stimmrecht ausgeübt. Die Sozialdemokratie konnte 52 Prozent aller Stimmen erobern und ist somit der beste Wahlbezirk des ganzen Stadtgebietes geworden. Den nächstgrößten

Anteil erhielten die Nazis mit 24,5 Prozent, der dann die K.P.D. und Evans. Volksdienst mit je 7,2 Prozent Stimmenanteil folgten. Den Rest der Stimmen teilten sich in nicht nennenswerter Weise die übrigen Parteien.

Die Ereignisse müssen jedem denkenden Arbeiter die Augen öffnen, sie werden ihm zeigen, wohin der Weg der Arbeiterschaft durch die Nazis gesteuert wird. Darum drauf und dran, um diesen katastrophalen Bestrebungen ein Ende zu bereiten. Wir machen jetzt schon jeden mit uns denkenden Arbeiter auf die in diesem Winter stattfindenden Bildungsvorträge aufmerksam, die von jedem besucht werden können. Ort der Abhaltung wird noch bekannt gemacht. Auch an die Mitglieder sei erneut die Mahnung gerichtet, alles aufzubieten und vor allen Dingen restlos die Bezirksversammlungen zu besuchen. Unsere Tätigkeit muß mehr wie bisher belebt werden.

## Daxlanden

Zum Konzert des Arb.-Gesangsvereins „Edelweiß“ am 23. Nov. 1930. Am Sonntag, 23. November, abends 7 1/2 Uhr veranstaltet der Arb.-Gesangsverein „Edelweiß“ in der Festhalle in Daxlanden sein diesjähriges Herbstkonzert. Dasselbe enthält bedeutende Werke der klassischen und romantischen Musikliteratur. Die Klavierpartien sind vertreten durch Händel und Beethoven. Der größere Teil des Programms ist den Romantikern eingeräumt und wird durch sämtliche Chöre, sowie durch die Solisten ausgefüllt. Die älteren Romantiker sind vertreten mit Mendelssohn, Schubert und Chopin. Das Programm wird umrahmt durch die beiden gemischten Chöre „Hoch empor“ v. Curti und „Der blühende Hammer“ von Brunl. Beide Chöre gehören zu den schönsten Werken der neueren Chorliteratur und sehen beide Chöre durch ihre außerordentlichen Schwierigkeitsgrade eine ausgereifte Gesangskultur voraus. Anlässlich des 10jährigen Todesjubiläum von G. A. Uthmann hat der Verein zwei von dessen besten Chören in das Programm mit aufgenommen, von denen „Der Sturm“ mit Orchesterbegleitung zu Gehör gebracht wird. Auch die übrigen Chöre, wie Nachspiel von Senfen, „Horch die Wellen kochen bebend“ Sak von B. Dufft, zwei russische Volksweisen in der Bearbeitung von Dobrowen, werden durch ihren Melodienreichtum erfreuen. Das Programm ist mit großer Sorgfalt ausgearbeitet und verspricht einen genussreichen Abend. (Siehe Inserat.)

## Auskünfte

Gondbeschein. Derjenigen Partei oder Gruppe, die die größten Reststimmen hat, fällt das Mandat zu. Die Reststimmen können auch dadurch für eine Partei gesteuert werden, indem mehrere Parteien oder Gruppen ihre Reststimmen zusammenlegen, also eine Abmachung treffen, um das Mandat einer bestimmten Partei zuzuschicken. Sind dann diese Reststimmen höher wie diejenigen des Gegners, so liegt eben erstere Liste.

Oberdorf. Ueber die Art der Auslosung ist im Wahlgesetz nichts festgelegt. Ob aber gerade ein Wählerbeleg das geeignete Gerät hierzu ist, müssen wir doch bezweifeln.

## Unsere filialinhaber

die den Volksfreund durch die Post überwiesen erhalten, wollen die für den Monat Dezember benötigte Bezahlerzahl (Erwerbslose und in Arbeit Stehende) spätestens bis Dienstag, 25. November, hierher mitteilen. Die übrigen Filialen bis spätestens 30. November. Wir bitten im Interesse einer prompten Regelung des Bezahlers für den nächsten Monat um genaue Einhaltung der Termine.

# LEISTUNGSFÄHIGE SPEZIAL-FIRMEN

**Natürliche Mineralbrunnen**  
des In- und Auslandes  
zu Kurzwecken und als tägliches Tischgetränk  
in allen Preislagen  
**BAHM & BASSLER**  
KARLSRUHE I. B. Gegr. 1867  
Zirkel 20, Tel. 255  
FREIBURG I. B. Lagerhausstr. 19, Tel. 2967

**Milch und Milch-Produkte**  
in den verschiedensten Formen sind die besten und bei ihrem hohen Nährwert zugleich die billigsten Nahrungsmittel

**Gebrüder Gretschmann**  
Karlsruhe-Röppurr, Löwenstraße 22  
Lager: Eggenstein Telefon 5061 und 6598  
**Steinhauerei und Kunststein-Fabrik**  
Baumaterialien  
Lieferung sämtlicher Steinhauerarbeiten in Natur- und Kunststein. Spezialität: Kunststein mit Vorsatz, steinmetzmäßig bearbeitet. Treppen, Gartenpfosten (stark armiert), Terrazzo Arbeiten, Zementröhren in allen Dimensionen, Grabdenkmäler in sämtl. Weich- und Hartgesteinen, nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Neu erschienen!  
**Ferd. Madlinger**  
**Der rote Hauslehrer**  
Roman in Briefen  
Mk. 3,-  
Zu haben in:  
**Volksfreund-Buchhandlung**  
Waldstraße 26 Telefon 7620 21

**Sparer**  
müssen heute mehr denn je Wert auf unbedingte Sicherheit ihrer Einlagen legen  
Sie bringen deshalb ihre Ersparnisse zu  
**Städt. (Oeffentl.) Sparkasse**  
Baden-Baden  
die dieselben von 1.-RM. an zeitgemäß verzinst u. sicher anlegt

**AUGUST SCHAIER**  
Karlsruhe / Gegründet 1875  
Fabrik: Roonstrasse 24  
Lagerplatz: Klauereichstr. 5  
Fernsprecher 435  
**Fenster-, Türen- und Möbelfabrik / Glaserei**  
Schaufenster-Anlagen / Laden-Einrichtungen

**KNOPF** GESCHWISTER  
Das große moderne Warenhaus für Alle

**Warner's** weltberühmte amerikanische Hüftformer Corsettes  
nur im Corsett-Haus  
**A. LUCAS Nachf.**  
jetzt Kaiserstraße 98

Unsere Mitglieder empfehlen wir:  
**Unsere bewährten u. eingeführten Spiritusfußbodenlack**  
in 1 kg-Dosen  
**Lebensbedürfnisverein e. G. m. b. H., Karlsruhe**  
**Die niedrigsten Preise** für Damenmäntel, Wolle- u. Seidenkleider  
Blusen, Röcke, Pullover, Regenschirme usw. finden Sie in  
**Daniels Konfektionshaus, Wilhelmstr. 36, 1 Treppe**  
Keine Ladenspesen! Ratenaufkommen der Badischen Beamtenbank!

**Badische Heizungsbaufirma**  
Karlsruhe  
Friedrich Weigle Inh.: Wilh. Hauk  
Heizungs- u. Lüftungsanlagen aller Systeme — Abwärme-Verwertung  
Fernsprecher 1534  
Büro und Lager Viktoriastraße 3  
Entwürfe, Kosten-Anschläge, Ing.-Beratung kostenlos



Ein elfässisches Dokument

Unter der Überschrift „Sprachentom“ berichtet der Frankfurter ...

Nationalsozialistische Galerie

Die Frau muß wieder Magd werden
Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Gottfried Feder ...

Die schwarzen Knechte überläßt es kalt.
Die bleichen Lippen murmeln Rosenkränze.
Ein Anstößler, wie wenn ein Duzend Gänse ...

Die Trauung mit dem Hitlegruß
Ein Nationalsozialist von Ludwigslofen feierte seine Hochzeit ...

Was weiß er?
Zu den intimen Kennern der Nationalsozialistischen Partei ...

Er darf wieder schimpfen
Der Nationalsozialist Streicher aus Nürnberg, berichtigt wegen ...

Sakentanz-M. d. N. als Denunziant?
Der Putschist Friedrich Wilhelm Heinz spricht in einem Briefe ...

Die elfässische Text hat der Elfässer einen Kommentar ...

ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er in bedenklichem ...

etwa um halb 1 Uhr — an ihren Apparaten lauschten, wurden ...

Kleine bad. Chronik
Entdeckung in der badisch-pfälzischen Spritstillbereiterfabrik ...

Rindleder-Schnürstiefel
Größe 36 - 39 ... nur 8.95
Größe 40 - 46 ... nur 9.80
Schuh-Danger Karlsruhe

Die Puppe
Ihres Lieblings repariert bestens
Puppen-Klinik Frida Schmidt
Kaiserstraße 100

RESI
Der Erfolg der Saison!
Der 1. Kriminal-Ton-Film aus der Berliner Unterwelt
Tiger?

Bestell den „Wahren Jacob“
Amtliche Bekanntmachungen
Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Durlacher Anzeigen
Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.
In der Gemeinde Friedenthal ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Pa-Li
Palast-Lichtspiele
Herrenstr. 11
Telefon 2502
3.30 6.00 u. 8.30

UT
Union-Theater
Kaiserstr. 211
Telefon 7868
4.00, 6.15 u. 8.30

Bestell den „Wahren Jacob“
Amtliche Bekanntmachungen
Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Gaggenauer Anzeigen
Die Stadtgemeinde Gaggenau bestreift am Montag, den 24. d. M., nachmittags 4 Uhr ...

Achtung! Autodiebe!
Harry Piel's bekannter stummer Film übertrifft alles bisher Dagewesene
König Drosselbarth
Sonntag, 23. November, vormittags 11 Uhr.

# Die besten Beweise - Niedrige Preise

### Es ist erstaunlich was wir in diesen Preislagen bieten!

#### Strümpfe

- Unterziehstrümpfe reine Wolle Paar 95<sup>7</sup> Baumw. 2 Pr.
- Damenstrümpfe meliert, oder prima Mako, mit Doppelsohle und Hochferse 2 P. 95<sup>7</sup>
- Waschkunstseide plattiert, äußerst solid im Tragen, schwarz und in allen Model. Paar 95<sup>7</sup>
- Prima Seldentior Doppelsohle und Hochferse, oder echt Mako in schwarz u. farbig Paar 95<sup>7</sup>
- Herren-Stricksocken reine Wolle, grau und kamelhaarfarbig . . . . . Paar 95<sup>7</sup>
- Fantasie-Socken nur gute Qualitäten in schönen Dessins . . . . . 2 Paar 95<sup>7</sup>
- Tricohandschuhe mit Halbfutter für Damen u. Herren auch Lederimit. mit und ohne Umschlagmanschetten . . . . . Paar 95<sup>7</sup>
- Damen-Schlupfhosen Baumwolle mit ausgerauter Innenseite . . . . . Größe 42-48 Paar 95<sup>7</sup>
- Futter-Kinder-Schlupfhosen mit Kunstseide, Decke, sehr gut wärmend, alle Größen . . . . . 95<sup>7</sup>
- Einsatzhemden w.S. Trikot mit gestr. od. kar. Einsätzen Gr. 4-6 95<sup>7</sup>

#### Herrenartikel

- Selbstbinder reine Seide gemustert und einfarbig . . . Stück 95<sup>7</sup>
- Stehumlege-Kragen moderne Form, gute Qual. 3 Stück 95<sup>7</sup>
- H.-Hosenträger-Garnit. in Geschenk-Karton . . . nur 95<sup>7</sup>
- Halbsteife Kragen kleids. Form, Einzelpackg. 2 Stück 95<sup>7</sup>
- Kragenschoner farbig Kunstseide, schöne Streifen 95<sup>7</sup>
- Kachenez weiß und schwarz-weiß gemustert 95<sup>7</sup>
- Regattes mit Schild schöne, solide Muster, große Ausw. 95<sup>7</sup>
- Herren-Sport-Mützen kleids. Form und Muster . . . 95<sup>7</sup>
- Herren-Gummi-Kragen weiß, abwaschb., mod. Form 2 St. 95<sup>7</sup>
- Berg-Stöcke echt Elche, verschied. Stärken nur 95<sup>7</sup>
- Herren-Sportstrümpfe meliert, äußerst strapazierfähige Ware . . . . . Paar 95<sup>7</sup>
- Kinder-Strickmützen reine Wolle od. Baskenmützen 95<sup>7</sup>

## Jedes Angebot



oder



#### Wäsche

- 2 hyg. Mull- od. Cambric-Windein 80/80 groß 95<sup>7</sup>
- 2 gestr. Erntlingsjackchen und 1 Hemdchen zum Aussch. 95<sup>7</sup>
- 1 Kinderbadetuch 80/100 groß, farbig . . . . . 95<sup>7</sup>
- 1 Frotteierhandtuch 50/100, in weiß oder farbig . . . 95<sup>7</sup>
- 1 Wickeldecke 80/80 groß gute Qualität, mit farbig umstochen 95<sup>7</sup>
- 4 Molton-Einlagen 40/40 groß . . . . . 95<sup>7</sup>
- Ein Posten Kind.-Unterhemdchen zum Aussch. für ca. 2-6 Jahre 95<sup>7</sup>

#### Stoffe

- Wasch-Kunstseide einfarbig, großes Farbsortiment 95<sup>7</sup>
- Kleider-Schotten waschbar, für warme Hauskleider 95<sup>7</sup>
- Flock-Körper weiß, 80 cm br. gutes Eitlinger Fabrikat . . . . . 95<sup>7</sup>
- Kopfkissen mit festem Bogen aus solidem Cretonne 95<sup>7</sup>
- Federn grau, in 1 Pfd.-Packungen für Sofakissenfüllungen . . . 95<sup>7</sup>
- Schürzenstoffe gestreift 115 cm breit, sol. Hausmacherware 95<sup>7</sup>
- Gläserlüber gest. u. gebündert . . . . . 6 Stück 95<sup>7</sup>
- Gerstenkornhandtuch weiß mit Kante, gest. und gebündert . . . . . 4 Stück 95<sup>7</sup>

#### Schuhe

- 1 Paar Tuchpantoffel Ledersohlen, 36-42 95<sup>7</sup>
- 1 Paar imit. Kamelhaarschuhe, Cordelsohlen 36-42 95<sup>7</sup>
- 1 Pr. imit. Kamelhaar-Ohrenschr. od. Schnallenstief. 20-26 95<sup>7</sup>
- 1 P. Dachdeckerschuh Lederohlen . . . . . 35-45 95<sup>7</sup>
- 1 Paar offene Pantoffel Lederohlen . . . . . 35-45 95<sup>7</sup>
- 2 Paar Babyschuhe in vielen Farben 95<sup>7</sup>

#### Strümpfe

- Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, feinmaschiges, klares Gewebe, in vielen mod. Farben P. 1.45
- Damen-Strümpfe reine Wolle, in mod. Sportmelangen P. 1.45
- Herr.-Jacquardsocken reine Wolle, in schön. Dessins P. 1.45
- Herren-Normalhosen oder Normaljacken, wollgem. weich und kräftig, alle Größen 1.45
- Damen-Schlupfhosen echt Mako, helle Pastellfarben oder Kunstseide mit angerautem Futter solide Verarbeitung, alle Größen 1.45
- Herren-Handschuhe Webleder, bes. schwere Qualitäten oder gestrickt, reine Wolle Paar 1.45
- Kinder-Garnituren 2-teilig, in reiz. Farben, Schal u. Mütze zuz. 1.45

#### Wäsche

- 1 Wickeldecke 80/80 und eine passende Wickelbinde farbig umstochen . . . . . 1.45
- 1 Damen-Taghemd gute Qualität mit Klappelapitze u. Eins. 1.45
- 2 Frotteier-Handtücher bunt, 45/100 groß . . . . . 1.45

#### Herrenartikel

- Herren-Sport-Mützen aparte Stoff-Neuheiten . . . . . 1.45
- Selbstbinder farbig, die neuesten Muster, große Auswahl 1.45
- Kragenschoner farbig, Kunstseide, schön gemustert . . 1.45

Beachten Sie unsere Schauenster Nr. 5 u. 6 Kaiserstraße sowie das Haushalt-Spezialfenster Nr. 4.

#### Schuhe

- 1 Paar kamelhaarartige Lach- od. Kragenschuhe Filz- und Ledersohlen . . . 25-35 1.45
- 1 P. imit. Kamelhaarschuhe Ledersohlen . . . . . 27-35 1.45
- 1 Paar Tuchhauschuhe Lackspitze od. Pflüscheneins. 36-42 1.45
- 1 Pr. Pflüschhauschuhe Ledersohlen . . . . . 25-35 1.45
- 1 P. braune Turnschuhe Gummi-sohlen . . . . . 21-35 1.45
- 1 Paar warme Hausschuhe Ledersohlen 36-42 1.45

#### Stoffe

- Mitteldecke 80/80 cm, Künstlerdruck, . . . . . 2 Stück 1.45
- Kleider-Tweed aparte Neuheiten, für das praktische Kleid 1.45
- Pyjama-Fianelle in dant. moderne Streifen und Karos . . 1.45
- Sportflanell moderne Streifen . . . . . 3 mtr. 1.45
- Damase Kunstseide, für Mantelfutter . . 1.45
- Bettendamast gebäumt, 130 cm gute süddeutsche Ware . . . . . 1.45
- Kopfkissen mit kunstseid. Sticker-Einsatz . . . . . 1.45
- 1 Mtr. Cretonne für Oberbettlicher, 150 cm breit, gute Qualität . . . . . 1.45

# KNOPPE DAS GROSSE WARENHAUS FÜR ALLE

Bei Ihren Einkäufen berücksichtigen Sie die Inserenten dieser Zeitung!

## Abend-Essen

- Käse**
  - Schweizer In großelochter Ware . . . 1/4 Pfd. 35<sup>7</sup>
  - Emmentaler ohne Rinde . . . 1/4 Pfd. 35<sup>7</sup>
  - Allg. Münster . . . 1/4 Pfd. 30<sup>7</sup>
  - Edamer 20% . . . . . 1/4 Pfd. 20<sup>7</sup>
  - Streichkäse feiner - Schachtel 20, 30, 60<sup>7</sup>
- Wurst**
  - Frankfurter Deftkate-Wurstchen . . . 3 Paar 55<sup>7</sup>
  - Bayer. Leberwurst 2 Pfund-Dose 1.20
- Pikan-tes**
  - Weinsülze . . . . . 1/4 Pfd. 15<sup>7</sup>
  - Heringssalat . . . 1/4 Pfd. 25<sup>7</sup>
  - Ochsenmaulsalat Dose 40<sup>7</sup>
  - Lachsheringe 3 Stück 35<sup>7</sup>
  - Bismarckheringe 3 Stück 35<sup>7</sup>
  - Rollmöpfe . . . 3 Stück 45<sup>7</sup>
  - Bratheringe . . . Stück 15<sup>7</sup>
  - Geleeheringe . . Portion 20<sup>7</sup>

## Pfannkuch

Gesucht eine gebrauchte Babewanne, möglichst weiß email., gut erhalt. Vorz. zu erkr. unt. 31312 im Volksfreundbüro.



#### AUSGEBUNDEN!

In Stunden der Freude, als Begleiter auf Reise und Fahrt, als Berater in Stunden der Arbeit, als Helfer im Kampf ums Dasein, immer unsere Bücher!

Volksfreund-Buchhandlung  
KARLSRUHE  
Waldstraße 28  
Fernruf 7020 und 7021

#### Preisabstufung!

Hier werden Anzüge von 25<sup>7</sup> M. Mäntel von 30<sup>7</sup> M. an angefertigt  
Baunsfelderstraße 69, Hardtwaldsiedlung.

St.-Stiefel, Gr. 42 u. höher, wie neu, zu verkaufen. Zwickau-Str. 19, Waldhorstr. 53. 7281

Kinderwagen für 20<sup>7</sup> M. zu verkaufen. Weiserfeld, Engstr. 19, 3. Stock lmt. 51311

Guterhaltener Gasherd mit Zick umzugs halber billig zu verkaufen. Baer, Kaiserstr. 133, 2. St.

## Plakate

In ein- und mehrfarbiger Herstellung liefert schnell und preiswert die Verlagsdruckerei Volksfreund GmbH., Karlsruhe, Waldstraße 28

## Dauer-Verdienst

für Jedermann, Muster im Vollwert von Mark 2,50 gegen Voreinsendung oder Nachnahme  
A. Schäuble, Karlsruhe i.B.  
Munholdtstraße 3a  
7263 Postfach 8

Mietervereinigung Karlsruhe (e.V.)  
Geschäftsstelle (nur briefl. Antrag - Baumstr. 37, Stb. 11) 35 Pachtungen jeden Montag u. Freitag im "Kaffee Nowack" jeden Mittwoch - Unten den Linden, Ecke Yorkstr. u. Kaiserallee, jeweils v. 6-7<sup>1/2</sup> Uhr

## Wollen Sie Geld sparen

dann decken Sie Ihren Bedarf bei  
Carl Schäuble, Bruchsal  
Königsplatz u. Teleten 277a  
Damen- und Herrenkleiderstoffe, Herren- und Damenwollwaren, Aussteuerartikel, Damen- und Herrenwäsche, Trikots, Strümpfe, gestrickte Damen-, Herren- und Kinderkleidung, Teppiche, Bettdecken u. Decken, Anfertigung feiner Herrenkleider, Maß-Konfektion, Bade-Artikel, Arbeitsanzüge, Windjacken.  
Verlangen Sie persönliche Beratung, musterlos Angebot.

Machen Sie sich keine Sorgen

auch Sie können sich zum Winter modern und vor allem gediegen kleiden, wenn Sie bei uns auf Teilzahlung kaufen

Unser Sonder-Angebot  
1. Rate: 1. Januar 1931!

Damit Sie im Dezember Ihr Geld für Ihre sonstigen Angelegenheiten frei haben, wenden Sie sich also vor Jahresende an uns! Strenge Diskretion, keine Nachfragen bei Bekannten, Vorkassefrei, Nachbarn u. a. w.

Wir führen:  
Herren-, Damen-, Kinder-Konfektion  
Bett-, Tisch-, Leib-Wäsche, Schöne  
Teppiche, Gardinen, Läuterstoffe u. s. w.

Damen-Mantel aus Velour, mit echtem Pelzbesatz . . . . . 39.-  
Herren-Paletot Marengo od. schwarz, gute Verarbeitung, auf Salinella . . . . . 48.-  
Verwand nach auswärts. Verlangen Sie Angebote.

DBG  
Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft  
Karlsruhe, Kronenstraße 40